

2008-07-04

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Stadtpflege am
14.05.2008

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:15 Uhr
Sitzungsort: Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau, Speisesaal,
Wasserwerkstraße 13, 06842 Dessau

Es fehlten:

Fraktion der CDU

Brumme, Kurt

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Schönemann, Ralf

Fraktion Bürgerliste/DIE GRÜNEN

Gebhardt, Udo

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Frau Nußbeck eröffnet die Beratung und stellt die Beschlussfähigkeit mit 6 anwesenden stimmberechtigten Betriebsausschussmitgliedern fest.

- 2. Beschlussfassung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird mit 6 / 0 / 0 bestätigt.

- 3. Genehmigung der Niederschrift vom 15.04.2008**

Das Protokoll der Sitzung des Betriebsausschusses wird zur Kenntnis genommen und bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

5 / 0 / 1 - mehrheitlich

4. Öffentliche Anfragen und Informationen

Herr Schröter möchte wissen, welche neuen Erkenntnisse zum Prüfungsauftrag an die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb hinsichtlich des Punktes 4.8. - Spitzensportförderung durch Sponsoring- der Sitzung des Betriebsausschusses am 23. Januar 2008 bereits vorliegen. Er fragt an ob es bereits konkrete Terminvorstellungen gibt.

Frau Moritz und **Frau Nußbeck** erklären, dass aufgrund des derzeit hohen Arbeitspensums noch keine Möglichkeit gefunden wurde, konkrete Projekte auszuloten.

Herr Schröter drängt auf eine zeitnahe Erstellung von Lösungsvorschlägen.

Frau Nußbeck führt aus, dass im Rahmen der Umwelterziehung sicherlich Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit durch den Eigenbetrieb gefunden werden können, die zu einer Entlastung des Haushaltes der Stadt führen.

Für die Vorstellung machbarer Projekte verständigt man sich auf die erste Betriebsausschusssitzung nach der Sommerpause, welche voraussichtlich am 24. September 2008 stattfindet.

5. Informationen

5.1. Information zum Maßnahmebeschluss - Erneuerung/Erweiterung der Straßenbeleuchtung Birnbaumweg Vorlage: DR/BV/136/2008/II-EB

Frau Nußbeck informiert, dass die Vereinbarung zur Aufgabenübertragung „Straßenbeleuchtung“ vorliegt. Die mögliche Übertragung des zugehörigen Anlagevermögens jedoch noch abschließend überdacht werden muss und erteilt Frau Moritz für weitere Ausführungen zum Thema „Erneuerung/Erweiterung der Straßenbeleuchtung Birnbaumweg“ das Wort.

Frau Moritz führt auch noch einmal aus, dass die Vereinbarung zur Übertragung „Straßenbeleuchtungsbetreuung im Eigenbetrieb“ im Entwurfsstadium vorliegt, aber eben noch nicht beschlossen ist und insofern derzeit noch der Stand - Aufgabenübertragung auf Probe – ohne Regelungswerk existiert, so dass der Eigenbetrieb jede Baumaßnahme im Rahmen des Vermögenshaushaltes Straßenbeleuchtung gesondert zur Abstimmung stellen muss, bis weitere konkrete Regelungen beschlossen wurden. Mit dem heutigen Tagesordnungspunkt soll über den derzeitigen Stand der Maßnahme informiert werden.

Frau Moritz informiert, dass die Abstimmung zur Maßnahme im Ortschaftsrat Waldersee stattgefunden hat und der Rat mit einem Abstimmungsergebnis: 6 / 0 / 0 seine Zustimmung erteilt hat. Der Rat wurde darüber in Kenntnis gesetzt, dass die Anlieger nach dem derzeitigen Stand der Kostenvorschau mit Anliegerbeiträgen in Höhe von EUR 400,00 rechnen müssen.

Die Betriebsleiterin verweist weiter auf die Zeitplanung gemäß Anlage 5 der Beschlussvorlage und informiert, dass als nächstes die Veröffentlichung der Auslegung der Planungsunterlagen erfolgen wird. Die Auslegung ist im Rathaus, im Eigenbetrieb und in Waldersee vorgesehen, um dem Bürger kurze Informationswege zu gewährleisten.

Herr Schröter weist darauf hin, dass der als Straßenanlieger betroffene Blumenhandel aufgrund seiner großen Frontmeterzahl zur Straße voraussichtlich überproportional mit Anliegerbeiträgen belastet werden würde.

Frau Nußbeck entkräftet die Bedenken des Herrn Schröter unter Hinweis auf die Ermittlungsberechnung der Anliegerbeiträge, bei denen nicht nur allein die Flächen sondern noch andere Kriterien zugrunde gelegt werden, so dass es wahrscheinlich nicht zur der befürchteten Benachteiligung des betroffenen Gewerbetreibenden kommen wird.

Herr Schröter stellt fest, dass der Eigenbetrieb selber ein Kostenangebot zur Realisierung der Baumaßnahmen abgegeben hat und fragt an, ob der Betrieb über das nötige Fachpersonal verfügt, um die anstehenden Arbeiten ausführen zu können.

Frau Nußbeck informiert, dass vor allem der vorhandene Bestand an Fachpersonal im Eigenbetrieb die Stadtverwaltung dazu bewogen hat, über die Aufgabenübertragung Straßenbeleuchtung an den Eigenbetrieb nachzudenken.

Frau Moritz erläutert für die Anwesenden, dass der verantwortliche Mitarbeiter für die Straßenbeleuchtung bisher bei der Stadt angesiedelt war. Die Wartung und Instandhaltung der SB-Anlagen hingegen obliegt der Abteilung Straßenbeleuchtung im Eigenbetrieb, der die Aufgabe auf Probe gegeben wurde. Der zuständige Mitarbeiter in der Stadtverwaltung Herr Breitung kam ursprünglich aus dem Eigenbetrieb. Nachdem die Stadt über eine Neubesetzung der Stelle im städtischen Haushalt nachdenken musste, hat man sich entschieden eine Übernahme der Aufgabe durch den Eigenbetrieb zu versuchen und die notwendigen Schritte eingeleitet. Die endgültige Entscheidung hinsichtlich der zukünftigen Ansiedlung wurde auf einen Zeitpunkt nach Vorliegen der Einschätzung und Stellungnahme durch die Wirtschaftsprüfungs- und Unternehmensberatungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH verschoben, um die daraus gewonnenen Erkenntnisse in die Entscheidung einfließen lassen zu können.

Frau Nußbeck informiert über die ersten Ergebnisse aus der Untersuchung der Rödl & Partner GmbH. Nach dem derzeitigen Stand der Erkenntnisse würde sich eine mögliche Übertragung der Straßenbeleuchtung an die DVV durch eine zusätzliche Kostenbelastung für den städtischen Haushalt nachteilig auswirken. So würden zusätzliche Kosten durch die Umsatzsteuerpflicht der DVV entstehen. Darüber hinaus ist bei der DVV mit einem Interessenskonflikt in ihrer Eigenschaft als Energielieferant mit Gewinnerzielungsabsicht und der Notwendigkeit der Umsetzung von Energiesparmodellen zur Kostenreduktion im Rahmen der Straßenbeleuchtung zu rechnen.

Herr Busch fordert zur Ermittlung von Energieeinsparungspotentialen Modellregionen als Test für zukünftige Sparmöglichkeiten einzurichten.

8. Schließung der Sitzung

Frau Nußbeck beendet die Sitzung des Betriebsausschusses.

Dessau-Roßlau, 22.07.08

Dezernentin für Haushalt und Finanzen Sabrina Nußbeck
Vorsitzender Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtpflege

Petra Michaelis
Schriftführer